



Kg 4691, 4^o
(vol. I)

Pa. 12
6.

Son Gottes Gnaden, **Friderich**,
 König in Preussen/ Marggraff zu Bran-
 denburg/ des Heil. Röm. Reichs Erz-
 Cämmerer und Churfürst zc. zc. zc.

Leber Getreuer! Nachdem Wir angemercket haben/ das
 durch Ansetzung der Brüchten-Straffen in Gold-Gülden
 viele Unordnungen bey denen Brüchten-Rechnungen sich ergeben
 haben;

Als ergeheth hiemit an Euch Unser allergnädigster Befehl; das
 künfftighin die Straffen nicht mehr in Gold-Gülden/ sondern in
 Rthlrn. dictiret, und berechnet werden sollen/ wornach ihr Euch
 bey Vermeidung einer Straffe von 5. Rthlr. allergehorsamst zu
 achten habt;

Seynd Euch mit Gnaden gewogen. Geben Cleve in Un-
 serem Regierungs-Rath den 15. Juny 1751.

An Statt und von wegen Allerhöchstigl.
 Seiner Königl. Majestät.

Joh. Peter von Kaessfeld. von Koenen.

Das die Brüchten nicht mehr
 in Gold-Gülden anzusetzen.

E. S. Hopp.

Wir haben durch unsern Rat
und durch den Rat der
Städte und Lande
beschlossen und beschlossen
zu sein

Das wir den Rat der
Städte und Lande
beschlossen und beschlossen
zu sein

Das wir den Rat der
Städte und Lande
beschlossen und beschlossen
zu sein

Das wir den Rat der
Städte und Lande
beschlossen und beschlossen
zu sein

Das wir den Rat der
Städte und Lande
beschlossen und beschlossen
zu sein

Das wir den Rat der
Städte und Lande
beschlossen und beschlossen
zu sein



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Main body of handwritten text, appearing as a mirror image of the reverse side of the page. The text is dense and covers most of the page area.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as a mirror image of the reverse side.



Souvera
Graffsch
in

Die
E
lenliche
oll / auf
heimliche
gerdig
lich die f
Univer
abgesch

Als
fall oder
rechnen /
wann es
ganze 3
sibe jode
Bei jenn
den Civ
Stelle b
Stelle of
ken / das
beer vo
wirdige
auf sein
Zeit seit

zu publi
eigentlich
Cree in

Wegen
Unive



Kg 469i (1)
4°

HS-Abt.

1018

1011

Son Gottes Gnaden, Friderich/
 König in Preussen/ Marggraff zu Bran-
 denburg/ des Heil. Röm. Reichs Erz-
 Cämmerer und Churfürst ꝛ. ꝛ. ꝛ.

Lieber Getreuer! Nachdem Wir angemercket haben/ daß
 durch Ansetzung der Brüchten-Straffen in Gold-Gülden
 viele Unordnungen bey denen Brüchten-Rechnungen sich ergeben

diemit an Euch Unser allergnädigster Befehl, daß
 straffen nicht mehr in Gold-Gülden/ sondern in
 und berechnet werden sollen/ wornach ihr Euch
 einer Straffe von 5. Rthlr. allergehorfamst zu

ch mit Gnaden gewogen. Geben Cleve in Un-
 ters. Rath den 15. Juny 1751.

Statt und von wegen Allerhöchsigstr.
 Seiner Königlischen Majestät.

Peter von Kaesfeld. von Koenen.

en nicht mehr
 den anzusehen.

E. S. Hopp.

